

## Forstbetrieb Hirschfelde Brandenburg

### Betriebliches Kurzportrait

Forstbetrieb:	1000 ha
Geologie:	Nordostbrandenburger Jungmoränenland auf der Barnimplatte; Grundmoräne mit aufgesetzten Stauchmoränen (Weichsel)
Standorte:	Tieflehm-Fahlerden (K), Sand- und Sandbraunerden (M, K); teilweise Sand-Rostpodsole und Sand-Gleypodsole
Höhe über N.N.:	60 - 120 m
Jahresmitteltemperatur:	8,2 °C, Tendenz steigend
Jahresniederschlag:	500-540 mm, Tendenz abnehmend
Bestockung:	40 % Laubwald, 60 % Nadelwald
Wichtige Baumarten:	48 % Kiefer, 26 % Eiche, jeweils 6 % Buche und Lärche, jeweils 4 % Birke und Fichte, 1 % Douglasie, 1 % Erle
Relevante Wildarten:	Rehwild, Rotwild, Schwarzwild, Damwild
Jagdbezirk:	1000 ha
Betriebsziel:	Erzeugung von Wert- und Industrieholz, Aufbau und Pflege arten- und strukturreicher, stabiler, klimatoleranter und ertragreicher Mischbestände mit standortsheimischen Baumarten. Maßstab ist die potentielle natürliche Waldgesellschaft unter Beachtung der sich verändernden Klimaverhältnisse
Spezifische betriebliche Angebote:	Betreuung wissenschaftlicher Arbeiten, Praktikantenplätze, Teilnahme an Bewegungsjagden

Auf 1.000 ha Waldfläche wird seit 2009 konsequent naturgemäße Waldwirtschaft betrieben und ebenso konsequent gejagt. Im Revier herrschen mäßig nährstoffhaltige (ca. 60%) und kräftige (ca. 40%) mittelfrische Standorte vor. Die natürliche Waldgesellschaft ist überwiegend der TEI-LI-HBU-Wald. Das Großklima ist bereits kontinental beeinflusst (Südmärkisches Klima), allerdings im Übergangsbereich zum schwächer maritim beeinflussten Neubrandenburger Klima. Eine ausgeprägte Frühjahrs- und Sommertrockenheit ist die Regel. Die ökoklimatische Wasserbilanz ist nicht ausgeglichen, die waldbauliche Behandlung zielt auf eine Dauerwaldbestockung ab. Regelmäßige maßvolle forstliche Entnahmen werden zur Lichtsteuerung genutzt, um Naturverjüngung und Pflanzung standortgerechter Baumarten zu unterstützen.

Die Jagd dient primär der Waldentwicklung und findet in Intervallen statt. Der Großteil der Jahresstrecke wird im Rahmen von Bewegungsjagden und Gruppenansitzen erzielt. Die erfolgreiche Umsetzung des Jagdkonzeptes ermöglicht die Einbringung weiterer Baumarten mit dem Ziel, klimastabile Mischwälder zu schaffen, die Artenvielfalt im Waldökosystem fördern und die wirtschaftliche Stabilität des Betriebes in Zukunft sichern.

### Kontaktdaten Forstbetrieb Hirschfelde

Ansprechpartner:	Mathias Graf v. Schwerin, Thomas Schulz
Adresse:	Akazienallee 11, 16356 Werneuchen OT Hirschfelde
Tel.:	+49 (0) 33398 – 69046
E-Mail:	ms@waldnatur.de
Webseite:	www.waldnatur.de